Kurzprotokoll der Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses vom 22.10.2026

Beginn: 19:32 Uhr
Ende: 20:45 Uhr

Ort: Großer Ratssaal

Sitzungsleiter: Thomas Lemke

Anwesend: Ishbah Farid, Jochen Karl, Joachim Krause, Bastian Dombret, Monika Posmik, Florian Thoss, Christian Furchtsam, Salvatore Disanto, Florian Baierl, Christian Nolte, Hans-Peter Adolf, Werner Landmann, Michaela Theis, Harald Kirchner, Norbert Fröhler
Verwaltung: Herr Kaiser, Herr Rothhaus, Herr Brodschelm, Frau Wachsmuth, Frau Huber, Frau Barquero, Herr Schulz, Frau Arturi
Zuschauer: Zwei Zuschauer
Eine Pressevertreterin

Eröffnung der Sitzung:

Frau Rieth wird von Frau Theis vertreten, Frau Gerhardt von Herrn Furchtsam.

TOP 1: Gebührensatzung Garchinger See: Beratung über Einschränkung des Parkens

Herr Schulz berichtet über die Aufgabe, vor allem nachts das Parken einzuschränken. Es gibt eine Firma, die ein Verbot oder eine Gebühr überwachen würde.
Jochen bedankt sich bei der Verwaltung, lehnt das Parkverbot aber ab. Er hält die Gebühr von 25 Euro für zu hoch, da Garching keine Leistungen bieten will. Er spricht sich für 10 Euro pro Nacht aus. Herr Nolte berichtet, dass das Parken insgesamt verhindert werden soll. Herr Adolf spricht sich für Variante B aus und hält die Gebühr von 25 Euro angesichts der Lage für angemessen. Bastian bevorzugt auch Variante B, schlägt aber 5 Euro pro Stunde vor. Herr Kirchner schlägt die Variante A vor, um die wilde Parksituation zu verhindern. Herr Disanto bevorzugt Variante B, hält aber 10 Euro für zu wenig. Er weist auf die Allianz-Arena hin, die 20 Euro pro Nacht verlangt und die Zahl der Übernachtungen auf 3 Nächte beschränkt. Herr Nolte möchte keine Übernachtungsmöglichkeiten anbieten. Herr Fröhler möchte auch keine Wohnmobile zulassen und schlägt Variante A vor. Jochen weist auf das Verhindern der Dauerparker durch Variante B hin. Herr Adolf schlägt den Kompromiss von 5 Euro pro Stunde, maximal 25 Euro, und Begrenzung auf 2 bis 3 Nächte vor. Herr Disanto weist darauf hin, dass das Parkverbot auch später noch ausgesprochen werden kann.

Für Variante A stimmen nur Herr Nolte, Herr Fröhler und Herr Kirchner.

Jochen befürchtet, dass 5 Euro pro Stunde zu hoch sind.

Für Variante B mit 5 Euro /pro Stunde und 2 Nächten stimmen alle Stadträte.

TOP 2: Aktualisierung des Gebührenverzeichnisses für Maßnahmen im Straßenverkehr

Frau Arturi berichtet, dass die Halteverbote teurer werden sollen, und zwar nach Länge gestaffelt. Gebühren für einen Beschilderungsplan werden erhoben.
Herr Disanto fragt, was Sperrungen und was verkehrsrechtliche Anordnungen sind. Er hält die Sperrungen in der Regel für zu lang, weil die Gebühren zu niedrig sind. Die Gebührenordnung ist eine Bundesordnung.

Der Beschlussvorlage, das Gebührenverzeichnis zu beschließen, wird einstimmig zugestimmt.

TOP 3: Neuanschaffung eines Dienstfahrzeuges für den Ersten Bürgermeister

Bisher war das Dienstfahrzeug ein BMW i3 aus dem Jahr 2020. Es wurde ein VW Golf e-Hybrid ausgesucht, da er flexibler ist. Der BMW geht in den Pool der Verwaltung über.

Bastian hält die Entscheidung für eine des Bürgermeisters, hält aber Plug-in-Hybride für unsinnig. Er schlägt ein rein elektrisches Fahrzeug vor. Jochen hält einen Golf für zu klein und fragt, ob ein BMW möglich gewesen wäre. Herr Adolf hält ein rein elektrisches Auto für besser. Ich schlage auch ein elektrisches Auto vor. Herr Furchtsam hält den Plug-in-Hybrid für gerechtfertigt.

Der Punkt wird verschoben.

TOP 4: Änderung der Benutzungssatzung für die städtischen Kindertageseinrichtungen

Frau Wachsmuth berichtet über die Einbeziehung des Antrags der Grünen. Sie hält die Verwendung des Wortes „dauerhaft“ für sinnvoll und möchte sie beibehalten.
Frau Theis bedankt sich für die Einarbeitung des Antrags und fragt, ob es Probleme bei Personalmangel geben könnte, was aber nicht der Fall sein wird. Frau Theis fragt, ob die Entscheidung am Ende bei der Stadt liegt, was der Fall ist. Herr Adolf hält „dauerhaft“ für akzeptabel.

Der Beschlussvorlage, die neue Beitragssatzung zu beschließen, wird einstimmig empfohlen.

TOP 5: 1. Nachtragshaushalt 2026

Herr Rothhaus erläutert, dass der Nachtragshaushalt wegen der Anpassung der Rücklagen benötigt wird. Die Einnahmen der Gewerbesteuer werden erhöht, ebenso die Gewerbesteuerumlage. Durch die höheren Einnahmen wird auch weniger Entnahme der Rücklagen benötigt. Es müssen aber auch Gewerbesteuern zurückgezahlt werden.
Herr Landmann hält die Entwicklung für erfreulich.

Der Beschlussvorlage, den Nachtragshaushalt zu empfehlen, wird einstimmig zugestimmt.

TOP 6: Mitteilungen aus der Verwaltung

Herr Lemke meint, dass Mitarbeiter der Verwaltung nicht angegriffen werden dürfen.

TOP 6.1: Auswahlverfahren für die Vergabe von Sondernutzungserlaubnissen für stationsbasiertes Carsharing nach Art. 18a BayStrWG für zwei frei gewordene Stellplätze

Eine Firma hat auf zwei vergebene Stellplätze verzichtet, es wird ein neues Auswahlverfahren begonnen.

TOP 7: Sonstiges; Anträge und Anfragen

Herr Adolf berichtet, dass Baumstämme die Fließgeschwindigkeit des Garchinger Mühlbachs reduzieren sollen und mit Eisenstangen befestigt sind, die gefährlich für spielende Kinder sind.

Für das Protokoll: *Joachim Krause*